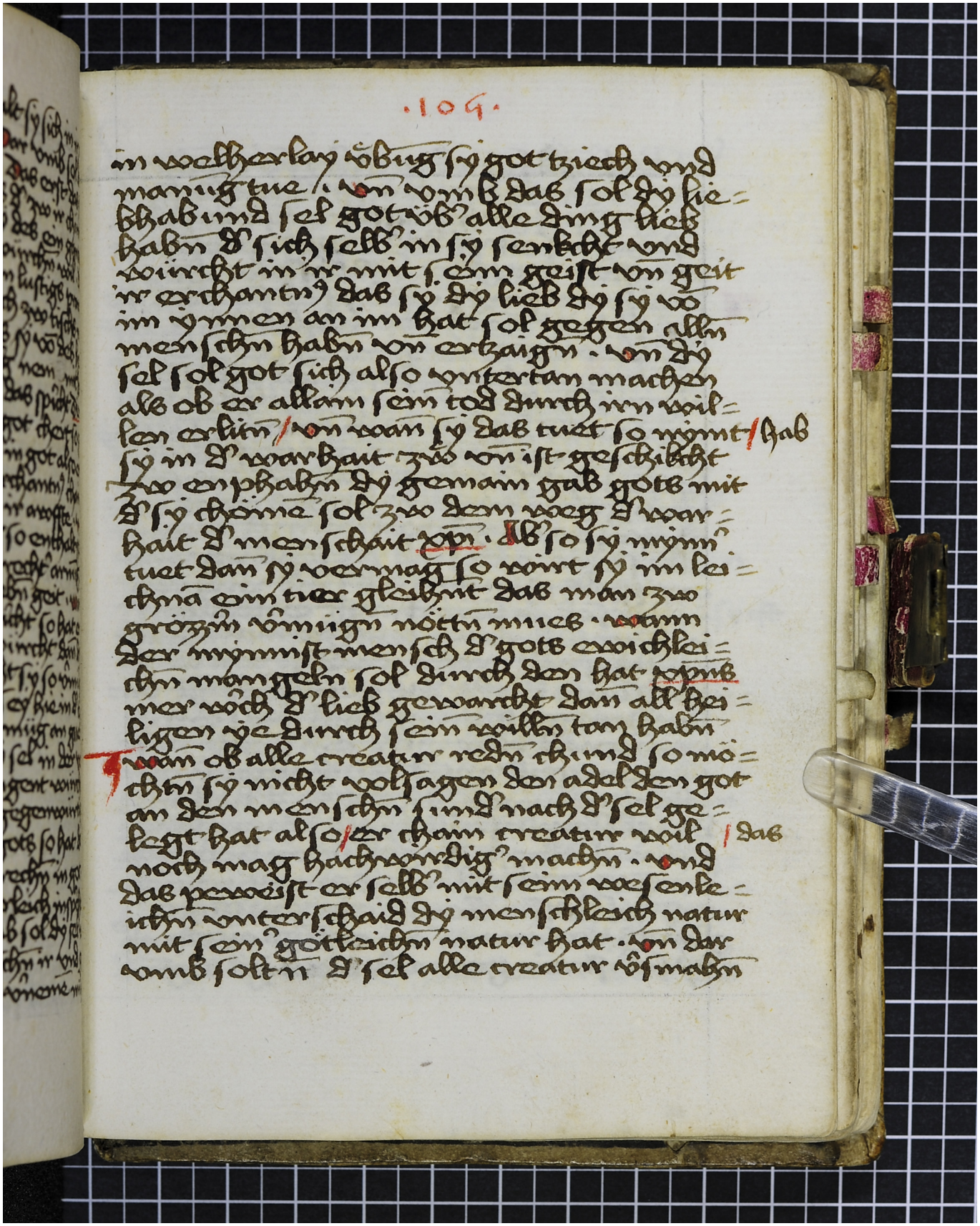
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·105·

in wolherlay übung sy got tzieh vnd
manig tue. von vmb das sol dy sie=
ssab vnd sel got vb alle ding lieb
haben d' sich selb' in sy senkcht vnd
voirrcht in ir mit sein geist von geit
ir erchanten das sy dy lieb dy sy vo
in ymmer an im hat sol geben allen
menschen haben von ertaigen. von dy
sel sol got sich also vntertan machen
als ob er allam sein tod durch im weil=
len erlitn / von wam sy das tuet so wirt / hab
sy in d' warhait zwo von ist geschicht
zwo enphahen dy gemain gab gots mit
d' sy chome sol zwo den weg d' war=
hait d' menschait xpi. als so sy minn'
tuet dan sy vermag so wirt sy im lei=
chnam ein tier gleichnit das man zwo
grozzn vnnigen nötten muess. wann
der minnist mensch d' gots ewichlei=
chn mangeln sol durch den hat xpus
mer vöch d' lieb gewarcht dan all hei=
ligen ye durch sein willen tan haben
¶ wan ob alle creatur rein chind so mö=
chten sy nicht volsagen den adel den got
an den menschn kind nach d' sel ge=
legt hat also / er chain creatur weil / das
noch mag hachwirdig' machn. vnd
das perweist er selb' mit sein wesenle=
ichn unterschaid dy menschleich natur
mit sein gotleichn natur hat. von dar
umb solten d' sel alle creatur vösmahen